

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Hahn (AT)

Peter Riede

erstellt: August 2009

Permanenter Link zum Artikel:

<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/20317/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Hahn (AT)

Peter Riede



Abb. 1 Das Siegel „des Jaasanja, des Dieners des Königs“ zeigt einen Kampfhahn mit übergroßem Sporn in geduckter Haltung (Stempelsiegel; *Tell en-Nasbe*, 7. Jh. v. Chr.).

Hühnerzucht wurde in Indien schon im 3. Jt. v. Chr. betrieben. In Palästina spielten Hühner (→ [Henne](#)) dagegen erst seit der persischen Zeit (6./5. Jh. v. Chr.) eine Rolle, doch waren die Tiere schon früher bekannt, wie Siegel mit der Darstellung eines Hahns in Angriffshaltung aus *Tell en-Nasbe* (→ Mizpa) aus dem 7./6. Jh. v. Chr. zeigen (vgl. Abb. 1). [Hi 38,36](#) (Luther: „Wer gibt verständige Gedanken?“) erscheint der Hahn (hebr. *šækhwî*; Vulgata: *gallus*) als Kündler und Bringer des Regens (Keel 1981; Fohrer 1989 und schon Hölscher 1937). Diese

Verbindung von Hahn und Regen hat sich lange im palästinischen Volksglauben gehalten (vgl. Jaussen 1924).

Möglicherweise meint auch die poetische Umschreibung „der an den Lenden Gegürtete“ (hebräisch *zarzîr mâtnajim*) im Zahlenspruch [Spr 30,31](#) den stolz daherschreitenden Hahn (so LXX und andere alte Übersetzungen; andere schlagen Rabe, Windhund, Pferd oder Zebra vor; vgl. dazu Meinhold 1991).

Das aus Reinheitsgründen für Jerusalem erlassene rabbinische Verbot der Hühnerhaltung wurde nicht strikt eingehalten. Daher kann der Hahn (griechisch *alektōr*) in der Geschichte von der Verleugnung des Petrus ([Mk 14,72](#) par; [Joh 18,72](#); vgl. auch die prophetische Weissagung Jesu [Mk 14,30](#) par [Joh 13,28](#)) als Kündler des anbrechenden Tages genannt werden (vgl. auch 3Makk 5,23). Der „Hahnenschrei“ (griechisch *alektorophōnía*),



Abb. 2 Darstellung des Kosmos: Dem Hahn als Regenkündler und -bringer (links) korrespondieren rechts die Himmelskrüge. Drei Himmelsträger halten die geflügelte Sonnenscheibe. Der Chaosdrache (rechts) gefährdet die Weltordnung, die Riten des Priesters (links) sollen sie aufrechterhalten (Rollsiegel aus Kalach / Nimrud; 8. Jh. v. Chr.).

der in der Antike den Wechsel von → [Tag](#) und → [Nacht](#) anzeigt und teils mit apotropäischer Bedeutung (Vertreibung der nächtlichen Geister), teils mit besonderen Gebeten verbunden war, markiert in [Mk 13,35](#) die dritte der nach römischer Zählung vier → [Nachtwachen](#), also die Zeit von Mitternacht bis ca. 3 Uhr morgens.

„Im Christentum hat der Hahn einen Ehrenplatz auf vielen Kirchturmspitzen erhalten. Dort zeigt er als Wetterhahn nicht nur die Windrichtung an, sondern erinnert auch an den Verrat Christi durch Petrus, der durch dreifachen Hahnenschrei angezeigt wurde, und mahnt so zur Glaubenstreue“ (Staubli, in: Keel / Staubli 2001, 48).

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Hahn (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2009

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Berlin 1928ff (sv. Hahn, Huhn)
- Reallexikon für Antike und Christentum, Stuttgart 1950ff
- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Der Kleine Pauly, Stuttgart 1964-1975 (Taschenbuchausgabe, München 1979)
- Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden 1975-1992 (s.v. Huhn)
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., Freiburg i.Br. 1993-2001
- Calwer Bibellexikon, Stuttgart 2003

2. Weitere Literatur

- Brentjes, B., 1962, Nutz- und Hausvögel im Alten Orient, WZ Halle 11, 635-703
- Dalman, G., 1942, Arbeit und Sitte, Gütersloh, Bd. VII, 247-255
- Fohrer, G., 2. Aufl. 1989, Das Buch Hiob (KAT XVI), Gütersloh, 508f
- Hölscher, G., 1937, Das Buch Hiob (HAT I / 17), Tübingen, 91
- Jaussen, J.A., 1924, Le coq et la pluie dans la tradition palestinienne, RB 33, 574-582
- Keel, O., 1978, Jahwes Entgegnung an Ijob. Eine Deutung von Ijob 38-42 vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Bildkunst (FRLANT 121), Göttingen, 60f
- Keel, O., 1981, Zwei Beiträge zum Verständnis der Gottesreden im Buch Ijob (XXXVIII 36f., XL 25), VT 31, 220-225
- Keel, O. / Staubli, Th., 2001, Im Schatten deiner Flügel. Tiere in der Bibel und im alten Orient, Freiburg (Schweiz), 17, 48, 55-57
- Meinhold, A., 1991, Die Sprüche. Teil 2: Sprüche Kapitel 16-31 (ZBK.AT 16/2), Zürich, 505-513
- Møller-Christensen, V. / Jordt Jørgensen, K.E., 1969, Biblisches Tierlexikon (Bibel – Kirche – Gemeinde 4), Konstanz, 116-118 (s.v. Huhn)
- Schouten van der Velden, A., 1992, Tierwelt der Bibel, Stuttgart, 72f
- Brady, D., 1979, The Alarm to Peter in Mark's Gospel, JNST 4, 42-75
- Dassmann, E., 1980, Die Szene Christus-Petrus mit dem Hahn (JAC Erg. 8), 509-527
- Derrett, J.D.M., 1983, The Reason for the Cook-Crowings, NTS 29, 42-144
- Dewey, K., 1976, Peter's Curse and Cursed Peter (Mk 14:53-54.66-72), in: W.H. Kelber (Hg.), The Passion in Mark, Philadelphia, 96-114
- Faber, R., 2006, Der Hahn. Ein Beitrag zur politisch-theologischen Heraldik der Bibel und ihrer Fortschreibungen, in: M. Keuchen (Hg.), Die besten Nebenrollen. 50 Porträts biblischer Randfiguren, Leipzig, 186-192

- Gewalt, D., 1978, Die Verleugnung des Petrus, LingBibl 43, 113-144
- Manns, L., 1977, Le coq, TS 4, 98-101
- Wenham, J.W., 1978 / 1979, How many Cook-Crowings?. The Problem of Harmonistic Text-Variants, NTS 25 (1978/1979), 523-525

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Siegel mit der Aufschrift: „Dem Jaazanjahu, Diener des Königs, gehörend“ (*Tell en-Naṣbe*; 7. Jh. v. Chr.). © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Abb. 2 Darstellung des Kosmos: Dem Hahn als Regenkünder und -bringer (links) korrespondieren rechts die Himmelskrüge. Drei Himmelsträger halten die geflügelte Sonnenscheibe. Der Chaosdrache (rechts) gefährdet die Weltordnung, die Riten des Priesters (links) sollen sie aufrechterhalten (Rollsiegel aus Kalach / Nimrud; 8. Jh. v. Chr.). Aus: O. Keel / M. Küchler / C. Uehlinger, Orte und Landschaften der Bibel. Ein Handbuch und Studienreiseführer zum Heiligen Land, Bd. 1, Zürich u.a. 1984, 141 Abb. 71; © [Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg / Schweiz](#)
- Abb. 3 Das Siegel „des Jaasanja, des Dieners des Königs“ zeigt einen Kampfhahn mit übergroßem Sporn in geduckter Haltung (Stempelsiegel; *Tell en-Naṣbe*; 7. Jh. v. Chr.). © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balingen Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de